

Sonst wäre nämlich sein Schwerpunkt zu weit vom Unterstützungspunkt, dem Thorax, entfernt, und er ist verhältnismäßig schwer. Denn er ist in verblüffender Weise blattartig gestaltet und ist — bezw. war im Anfang — blattgrün gefärbt und sogar mit Nebenadern versehen! Einige Bekannte, natürlich Laien, wollten an die Tiernatur gar nicht glauben; einer erklärte es für den „Uebergang der Pflanze zum Tier“. Einer der krassesten Mimikryfälle ist es gewiß, denn sogar die Beine, teils braun, teils grün, sind blattartig verbreitert, zumal die Vorderbeine, zwischen die der kleine Kopf gelegt wird, ganz ähnlich wie bei der Schutz- und Ruhestellung von *Dix. mor.* (Ich nehme an, daß die meisten Leser über diese Phasmide hinreichend unterrichtet sind.)

Die Färbung machte nun im Laufe der Zeit eine höchst auffällige Veränderung durch und zwar im Zusammenhang mit der Färbung des Futters, auf das ich somit nunmehr zu sprechen kommen muß. (Schluß folgt.)

Die Schmarotzer der wanzenartigen Insekten, Hemiptera, Homoptera, Rhynchota.

Von Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Schluß).

Melanocanthus salicis Kch.:

Aphidius gregarius Rbg.

Myzus cerasi Fbr.:

Aphidius cerasi Hal.; *Ephedrus lacer-tosus* Hal., *validus* Hal.

Myzus ribis Frch.:

Thoron gibbus Rte.; *Platygaster ap-terus* Ns.

Pterocallis tiliac L.:

Praon flavinode Hal., *Platygaster niger* Ns.

Pterocomma pilosum Kch.:

Aphidius pterocommatis Rbg.

Schizoneura ulmi L.:

Aphidius ulmi Mrsh., *Platygaster niger* Ns.; *Eulofus pilicornis* Rbg.; *Encyrtus trunca-tellus* Dlm., *apicalis* Rbg.; *Entedon geni-culatus* Fst.

Siphonophora capreae Klb.:

Aphidius cardui Hal.

Siphonophora chelidonii Klth.:

Praon longicorne Rbg., *volucra* Hal.

Siphonophora granaria Kch.:

Aphidius avenae Hal., *granarius* Mrsh.; *Ephedrus plagiator* Hal.

Siphonophora lactucae Klth.:

Aphidius sonchi Klth., *Praon abjectum* Hal.

Siphonophora longipennis Kch.:

Aphidius pasuorum Rbg.

Siphonophora olivata Kch.:

Aphidius cardui Hal.; *Trioxys angelicae* Hal.

Siphonophora pastinacae Kch.:

Aphidius dauci Mrsh.; *Platygaster niger* Ns.; *Encyrtus cyanifrons* Dhn.

Siphonophora pisi Klth.:

Aphidius lonicerae Mrsh., *silenes* Mrsh.

Siphonophora rosae Ns.:

Aphidius ervi Hal., *rosae* Ns.

Siphonophora rubi Klth.:

Aphidius avenae Hal., *ervi* Hal.; *Praon exoletus* Ns., *Encyrtus cyanocephalus* Dlm.; *Loxotropa antennata* Zur.; *Sactogaster ooctenes* Thms.

Siphonophora sonchi L.:

Praon volucra Hal.

Siphonophora urticae Schrk.:

Aphidius avenae Hal., *ervi* Hal., *lonicerae* Mrsh., *urticae* Hal.

Syphocoryne foeniculi Kch.:

Aphidius brassicae Mrsh.

Syphocoryne xylostei Kch.:

Aphidius avenae Hal., *lonicerae* Mrsh.

Syphynophora absynthii Schrk.:

Aphidius absynthii Mrsh.; *Praon flavinode* Hal., *volucra* Hal.; *Platygaster niger* Ns.; *Encyrtus atricollis* Wlk.

Stomaphis quercus Klth.:

Aphidius Wissmanni Rbg.

Tychea phaseoli Pass.:

Aphidius ervi Hal.; *Praon abjectum* Hal., *Platygaster niger* Ns.; *Encyrtus eupelmoides* Dhn.

Cimex, Eier.:

Telesia terebrans Rbg.; *Telenomus semi-striatus* Thms.; *Encyrtus ovulorum* Rbg.

Chermes piceae Rbg.:

Ceraphron piceae Rbg.; *Chrysolampus piceae* Rbg.; *Pteromalus coccorum* Rbg.

Chermes strobili Rbg.:

Tridymus aphidum Rbg.

Coccus aceris Bé.:

Encyrtus atricollis Wlk., *pallidus* Wlk., *sericans* Dhn.

Coccus alni Schrk.:

Encyrtus punctipes Dhn., *sylvius* Dhn., *ovulorum* Rbg.

Coccus betulae L.:

Encyrtus zefyrinus Dhn., *scutellaris* Rbg., *Tridymus areolatus* Rbg.

Coccus cambii Kch.:

Pteromalus Audouini Rbg.

Coccus corni Klth.:

Pteromalus omnivorus Wlk., *coccorum* Rbg.; *Encyrtus sericeus* Dhn.

Coccus pini L.:

Coccobius circumscriptus Rbg., *luteus* Rbg.; *Entedon inconspicans* Fst.; *Eulofus pul-chellus* Fst.

Coccus pruni Fbr.:

Encyrtus, *Amphicus*, *punctipes* Dhn., *aëneus* Fst., *aeruginosus* Dhn., *coccafagus* Rbg., *longicornis* Dhn.; *Telegrafus maculipennis* Rbg.

Coccus quercus Klth.:

Blastothrix erystostethus Wlk.; *Telenomus semistriatus* Thny.; *Bracon brevisculus* Wsm.; *Entedon leptoneurus* Fst., *pachy-neurus* Rbg., *Encyrtus truncatellus* Rbg.

Coccus racemosus Rbg.:

Encyrtus cefalotes Rbg., *coccafagus* Rbg.,
duplicatus Ns., *parasema* Rbg., *dubius* Fst.,
tenuis Rbg.

Coccus racemosus:

Enc. testaceipes Rbg., *testaceus* Wlk.; *Ente-*
don turionum Htg.; *Pteromalus racemosi* Rbg.,
omnivorus Wlk.

Coccus rosae L.:

Coccobius notatus Rbg.

Coccus tiliae Bé.:

Coccobius, *Coccafagus*, *annulicornis* Rbg.,
circumscriptus Rbg., *luteus* Rbg., *pallidus* Rbg.;
Encyrtus dendripennis Rbg., *hirsutus* Rbg.,
longicornis Dhn., *mucronatus* Fst.

Coccus ulmi D. G.:

Encyrtus Machaeras Rbg.

Lecanium vitis L.:

Encyrtus pallidus Fst., *vinicola* Per., *du-*
plicatus Ns.; *Pteromalus aphidivorus* Fst.;
Coccafagus scutellaris Ns.; *Blastothrix*
Schoenherri Wstw.; *Cephus punctipes* Dhn.;
Ericydnus ventralis Dhn.; *Comys Swederi* Dlm.
Als Vertilger treten noch auf Larven von Syr-
phiden, Coccinelliden und die kleine Sphegide *Celia*.

Phylloxera vastatrix:

Feinde sind Chilopoden, *Gamasus*, *Hoplofora*,
Tyroglyfus, *Nollerus*.

Lepidopterologischer Rückblick auf die Jahre 1911 bis 1913.

Von Fritz Hoffmann-Krieglach.

(Fortsetzung.)

Am 5. unternahm ich einen ausgiebigen Marsch: Mürzzuschlag-Neuberg-Frein-Kernhof, von dort mit der Bahn über St. Pölten nach Melk, die weitere Strecke bis zur Ruine Aggstein an der Donau per Rad. Ich wollte einmal eine reichere, üppigere Fauna sehen, als sie das regenschwangere Mürztal bietet, wurde aber enttäuscht. Vielleicht war der Aufenthalt zu kurz. In den verlassenen Weinbergen unter der Ruine, links vom Wege, hinter dem Gasthaus muß es einen vortrefflichen Platz für allerhand Getier abgeben, die Vegetation hat dort Ruhe sich zu entwickeln, da das Land ziemlich verwahrlost aussieht. Trotz des schönen und heißen Wetters konnte ich während eines ganzen Tages bloß Weniges beobachten: 2 abgeflogene ♂♂ von *Apollo cetius*, einige Raupen von *Deilephila euphorbiae*, eine *Miltochrista miniata*, eine *Acronycta aceris*, mehrere *Ino statices*, 1 *Potatoriaraupe*, 1 *Ennomos quercinaria*, 2 *Acidalia strigillaria* etc.

Die Rückreise ging über Loosdorf (dort eine arme Fauna!) — St. Pölten — Leobersdorf nach Hause.

Ködern und Leuchten erwies sich im Mürztal in der Folge als wenig ergiebig, trotz 40 guter Aepfelschnüre, bzw. eines 24er Brenners an der Azetyllampe. Die Nächte waren meist kühl, auch schadete öfter Regen. Von besseren Faltern nenne ich nur: *Mithymna imbecilla* ♀ an Blumen im Mürzgraben bei Mürzhofen, ein Zwergexemplar (35 mm) der *Metrocampa margaritaria*, die für mich neue *Sesia trianuliformis*, mehrere *Chloroclystis chloerata*, *Brachmia rufescens*, *Hypatima binotella*, *Gelechia oppletella*, *Epiblema pusillanum* etc. Nach mehrjähriger Pause finden sich am 22. eine Anzahl Raupen von *Sarrothrips degenerana*.

Zu Ende des Monats wurden allerhand wildwachsende Nelkenblüten und Samenköpfe geschnitten, belebt von einigen Arten Raupen der Gattung *Dianthoecia*.

Zu dieser Zeit war Hauptflugzeit der hier am Gölk häufigen *Erebia adyte* (weder *ligea* noch *euryale*!).

August. Immerwährend schlechtes Wetter verspricht wenig Hoffnung auf Gelingen einer Bergtour; trotzdem wurde ins Gebiet des Reichensteins gefahren, *Agrotis lorezi* lockte gar sehr.

Aber in St. Michael sah ich den Berg in triste Wolken gehüllt, weshalb ich zuvor einen Abstecher nach Wald (Wasserscheide des Liesing- und Paltenales) machte. Mehrere Gipfel wurden bestiegen und trotz Regens nicht nachgegeben.

Das Ergebnis war wie zu erwarten gleich Null. Einigen Trost gewähnten mir zahlreiche Raupennester von *Eriogaster arbusculae* Frr. auf ganz niederen Grauerlen, sowohl am Zeyritzkamp, als auch am Leobner und der Rotwand (s. Artikel: „*Er. arbusculae* in Steiermark“ in diesem Blatte, 1913).

Die Zucht ließ sich anfangs sehr gut an, doch erzielte ich nur sieben Gespinste, welche überall in den Winkeln des Kastens, keine im Erdboden angebracht wurden.

Pacherneggs Gasthof in Wald ist zu loben. In 2 Stunden ist man in der Hochregion. Zimmer für Nacht und Tag bloß 60 Heller. Wald ist ein gutes Standquartier in die Eisenerzer Alpen; für die Niederen Tauern eignet sich besser Trieben, bzw. Hohentauern.

Von Wald wurde nach Vordernberg gefahren und dem Reichenstein ein Besuch gemacht. Aber auch hier war nichts los. Ein *Gnophos caelibaria*, einige *Larentia flavicinctata* etc. war alles, was des Mitnehmens wert erachtet wurde. Die gewohnten, die üppige Vegetation der Hänge des Reichensteins freundlich belebenden *Delius* fehlten bis auf 2 ♂ ganz; der vorjährige Beutezug zahlreicher Sammler hatte ihnen arg zugesetzt.

Kurz und gut: Der heurige Sommerurlaub verlief schlecht. Grund genug, daß ich mir vorgenommen habe, nächstes Jahr in den warmen Süden Steiermarks zu gehen, den Rat eines alten Sammlers befolgend, daß man dort mehr Neues fände, als im Gebirge.

In der zweiten Augushälfte flogen in der Umgebung Krieglachs *Boarmia maculata-bastelbergeri* in Anzahl, doch konnte ich von keinem ♀ Eier erhalten.

Am 22. beobachtete ich eine Menge *Agrotis cuprea* an den Blüten einer mannshohen Distel. Der Falterflug dauerte von $\frac{3}{4}$ 8 bis $\frac{1}{4}$ 9 abends. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr war an den Blüten kein Falter zu sehen; man kann sie von denselben mit den Händen abnehmen, sie kriechen daran herum wie die Bienen und saugen gierig.

Gelegentlich eines am 24. unternommenen Ausfluges auf die Teichalpe bei Mixnitz im Gebiete des Hochlantsch fiel mir die große Armut an Lepidopteren auf. Keine einzige der in früheren Jahren um diese Zeit häufig fliegenden *Lycaena corydon* war zu sehen, bloß einige gebleichte *Apollo* ließen sich blicken. Am Rückwege nach Mixnitz jedoch fand ich an einem Zaunpfahl eine frische *Agrotis margaritacea*. Zu Ende des Monats schlüpfte ein ♂ von *Saturnia pyri*. Von Faltern des August erwähne ich noch: Von etwa 60 Puppen von *Arachnia levana* schlüpften 20 prorsa und als letzter Falter derselben eine schöne *porima*. 40 Puppen überwinterten und ergaben im Februar 1914 22 *levana*, während 8 Puppen entweder